



# Lehrlings·forum

Donnerstag, 26. Juni 2025



**Wir bestimmen mit!**

**Unser Einfluss auf unser Umfeld**

„Jede:r verdient die gleiche Behandlung und Respekt.“

# Demokratie

Demokratie ist der Zusammenhalt von Menschen, die eine Gruppe bilden und die gleichen Absichten haben.



Alle verdienen die gleiche Behandlung und Respekt. In einer Demokratie sollen alle Meinungen konstruktiv miteingebracht werden können. Die Demokratie kann es aber trotzdem nicht allen recht machen.

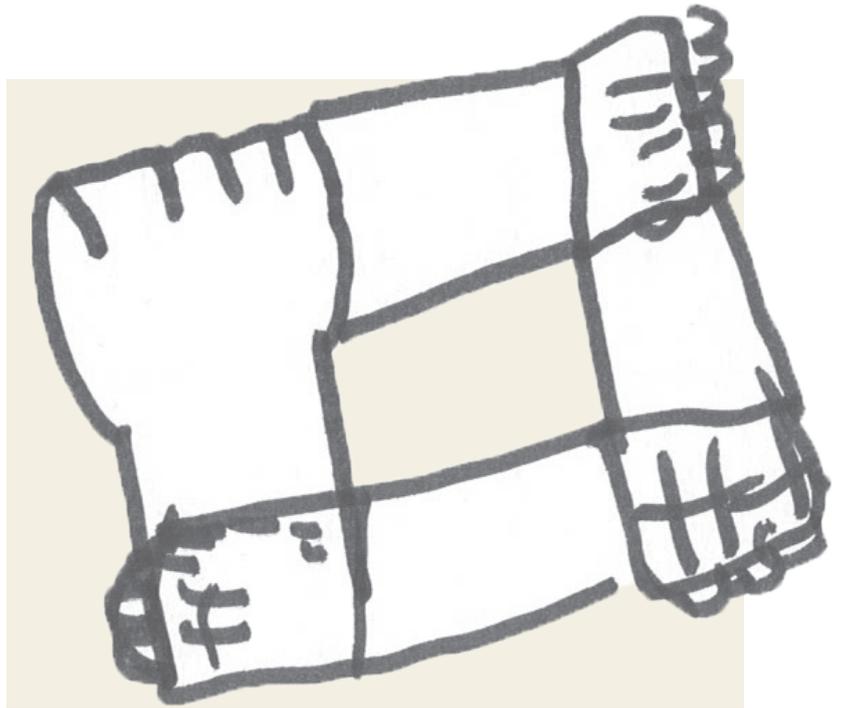
Zum Thema Demokratie haben wir zwei Politiker verschiedener Parteien interviewt, Manuel Pfeifer und Ralph Schallmeiner. Es wurde gesagt, dass man auf jeden Fall versprechen kann, dass man sich für Anliegen einsetzt. Unserer Meinung nach sollten Versprechungen an das Volk nur gemacht

werden, wenn man diese auch einhalten kann. Die beiden haben uns auch erzählt, dass man miteinander kooperieren sollte, um eine Lösung zu finden, die möglichst alle Stimmen miteinbezieht. Um das Land zu unterstützen, sollte man außerdem regionale Produkte



kaufen, so ist der Transportweg geringer und die Umwelt leidet nicht.

Wir sind der Meinung, dass sich alle Staatsbürger:innen den Lebensunterhalt in Österreich leisten können sollten. Unserer Meinung nach ist es wichtig, dass wir alle das Vertrauen in unsere Demokratie nicht verlieren, damit die Demokratie auch funktioniert. Ohne Vertrauen - keine Demokratie.



**Paulo, Valentino, Ali,  
Mahdi, Matthew, Marius  
und Davut**

Zusammenhalt und füreinander da zu sein ist in einer Demokratie besonders wichtig.

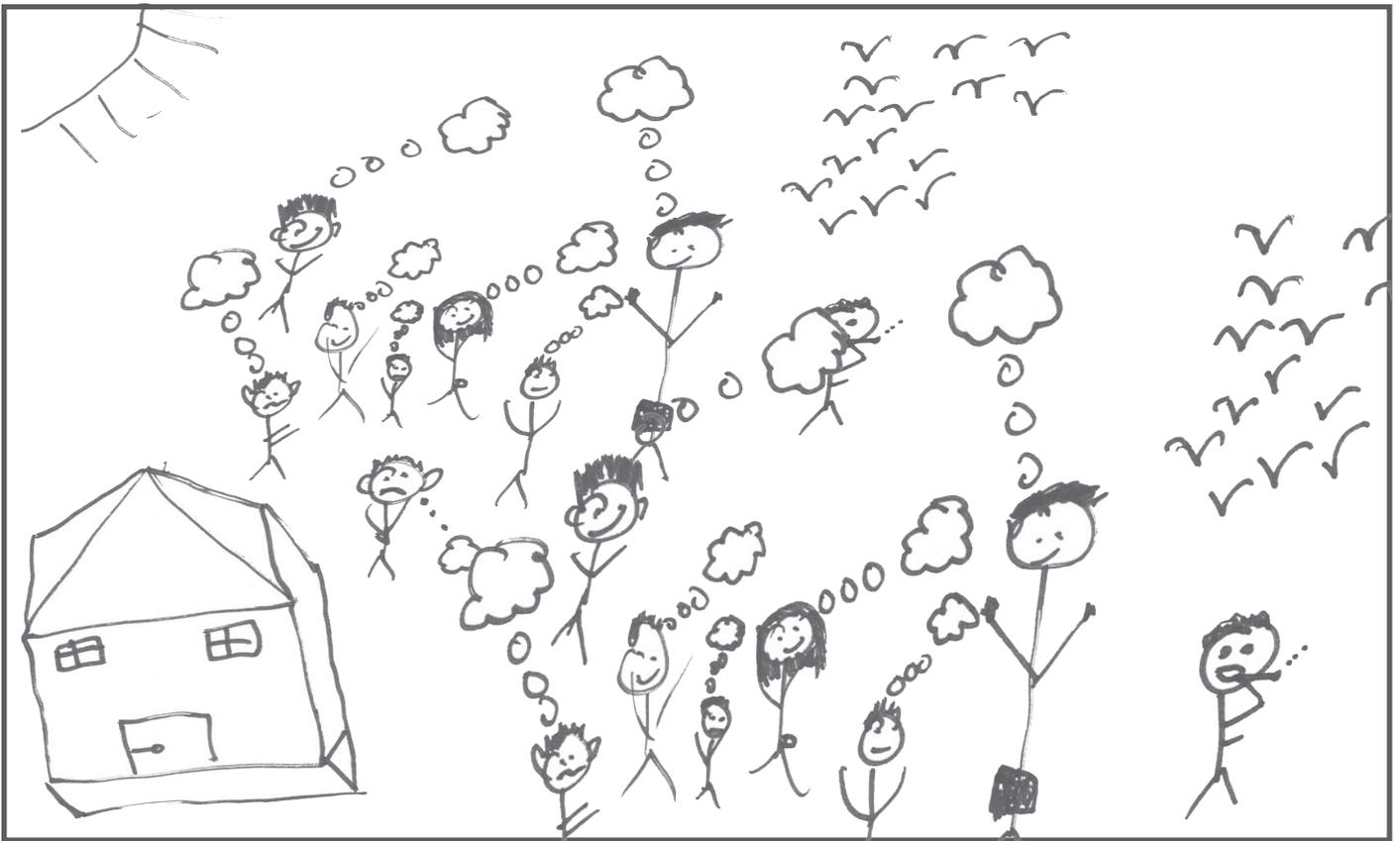


„Mir ist es wichtig, auch in Zukunft weiterhin meine Meinung  
äußern zu können.“

Ein Teilnehmer

# Freie Meinungsäußerung

Wir alle haben eine eigene Meinung!



Im heutigen Lehrlingsforum trafen wir, fünf Jungs, welche Migrationshintergrund haben, mit den zwei Politikern Manuel Pfeifer (FPÖ) und Ralph Schallmeiner (Grünen) zusammen, um Fragen beantwortet zu bekommen. Was in unseren Ohren klingt, wie eine Frankfurter Straßenumfrage ist tatsächlich am 26.06.2025 im österreichischen Parlament passiert. Die folgenden Textabschnitte sind eine gut dokumentierte Protokollierung des Gesprächs über die Freie Meinungsäußerung.

Erstens wurde gefragt, was die Politiker an der freien Meinungsäußerung ändern würden; die Antwort war schlicht und einfach: „Gar nichts.“ Die Männer sind zufrieden mit dem aktuellen Gesetz der Meinungsfreiheit.

Zweitens fragten die Burschen, ob die Politiker glauben, tatsächlich ihre eigentliche Meinung äußern zu können. Diese Frage führte schon eher zu einer ausführlicheren Antwort. Diese lautete, dass jede Meinung frei geäußert werden kann, wenn bestimmte Richtlinien eingehal-



ten werden.

Drittens stellten die Jungs die Frage, was denn genau **nicht** zur Meinungsfreiheit zählt, und die Antwort war präzise und knapp. Nicht dazu gehören Drohungen, Diskriminierungen, Rassismus und weitere Aussagen, die in unserer Gesellschaft als unethisch gelten. Unabhängige Gerichte entscheiden nach den Gesetzen und Regeln.

Viertens, abseits des Themas, aber dennoch verwandt, wollten die Jungs wissen, was die Politiker von der Religionsfreiheit halten. Sie meinten, Religionsfreiheit sei ein sehr wichtiger Bestandteil des Staates. Ebenso wurde angemerkt, dass Religion und Politik zwei verschiedene Paar Schuhe sind.

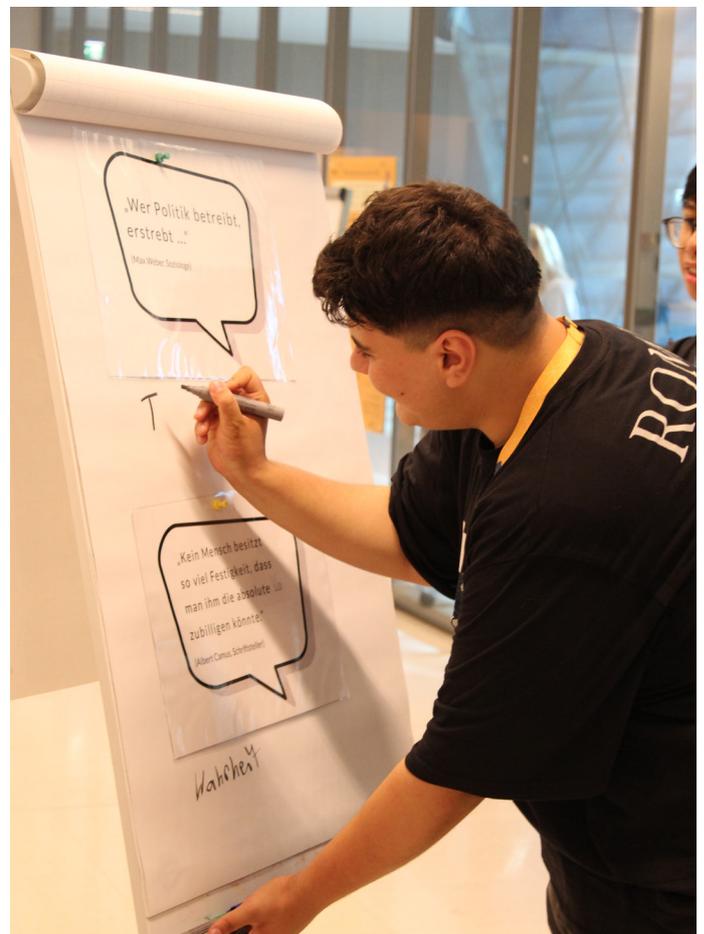
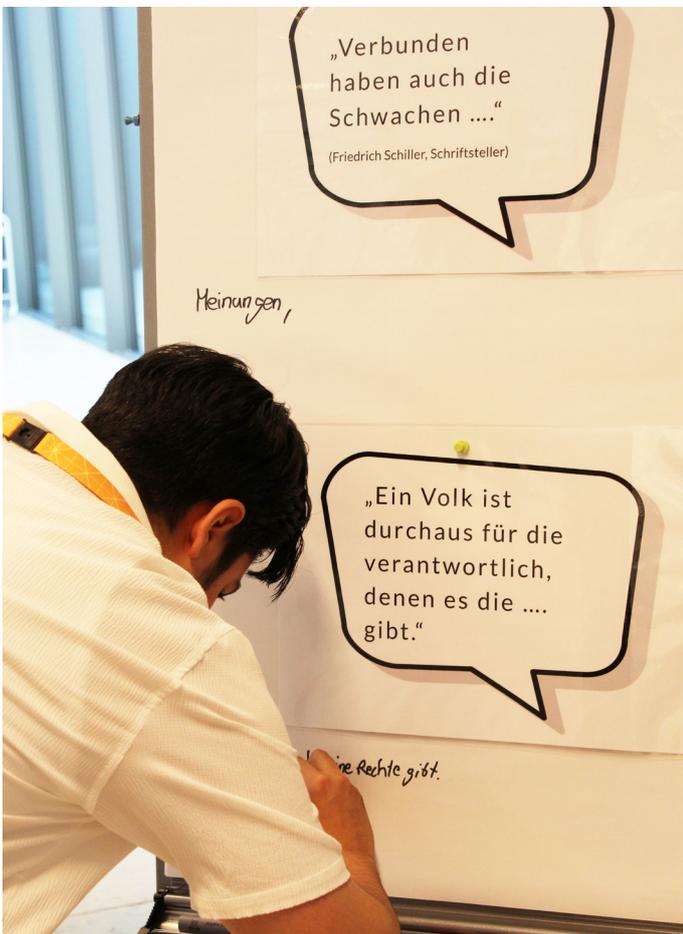
Als Letztes fragten die Burschen, sozusagen

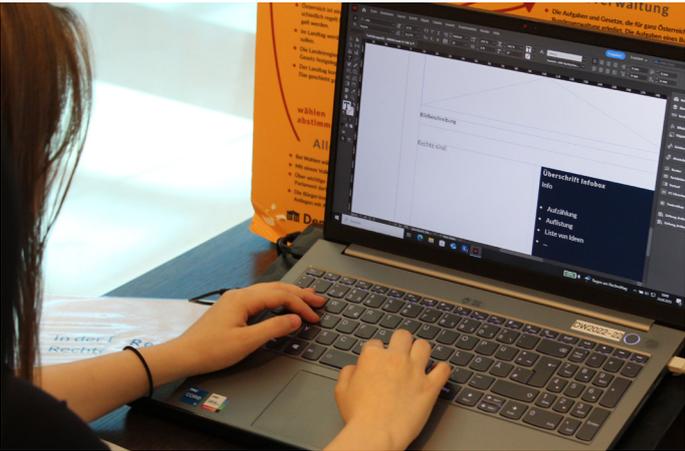
für's „Klischee“, wann die Legalisierung des Wirkstoffs THC erfolgen werde, da dieser ja im benachbarten Deutschland schon legalisiert bzw. entkriminalisiert ist. Hier waren die zwei Politiker nicht mehr derselben Meinung. Somit hatten wir nach ihren Antworten nochmal eine Bestätigung für die bestehende Meinungsfreiheit in Österreich.

Nach dem Interview merkten wir, die fünf Herrschaften, noch an, dass es uns sehr wichtig ist, weiterhin unsere Meinung äußern zu können und nicht dafür verurteilt zu werden, solange wir uns an die Regeln halten.

**Alex, Dominik, Murat, Aykut  
und Abdulkader**







„Beteilige dich mit Mut, baue ein gutes Umfeld und besitze Wissen über deine eigenen Rechte.“

# Mitbestimmung

**Mitbestimmung ist einer der wichtigsten Grundbestandteile der Menschenrechte und Menschheitsgeschichte.**

Fangen wir mit dem Begriff Mitbestimmung an. Bei der Mitbestimmung handelt es sich um die Möglichkeit, mitentscheiden und mitreden zu können. In Österreich gibt es die Möglichkeit, über die eigene Meinung zu entscheiden in Bezug auf viele Themen, wie zum Beispiel Schule, Arbeitswelt, Familie und Wirtschaft.

Mitbestimmung (in der Demokratie) ist ein wichtiger Bestandteil unseres Landes und begleitet uns schon seit Generationen.

Von den Menschenrechten ist die Mitbestimmung für uns Nummer eins, da dadurch viel mit anderen Menschen kooperiert und mitentschieden werden kann und auch vielleicht die einen oder anderen Interessen gefördert werden können.

Unser Merksatz: Beteilige dich mit Mut, baue ein gutes Umfeld und besitze Wissen über deine eigenen Rechte. Mut braucht man unserer Meinung nach zum Mitbestimmen. Wir brauchen auch den Willen, etwas verändern zu wollen und ein gutes Umfeld, das dies auch möglich macht. Viele Menschen sind überwältigt von Nachrichten, haben keine Überzeugung und verlieren dementsprechend das Interesse daran, sich

einzubringen. Aber das ist ein Problem! Je weniger mitbestimmen, desto mehr Macht haben die, die dann doch mitstimmen. Also könnte es sein, dass am Ende einige wenige für ganz viele entscheiden. Man sollte mitbestimmen, um seine Wünsche zu befriedigen, sein eigenes Wohlbefinden zu steigern und für Menschen, die sich selbst vielleicht nicht einbringen können. Mitbestimmen kann man, indem man „laut“ ist, protestiert, indem man seine Stimme abgibt und das Wahlrecht nutzt.

## Wählen darf man in Österreich...

- ◆ ab dem 16. Geburtstag
- ◆ mit der österreichischen Staatsbürgerschaft

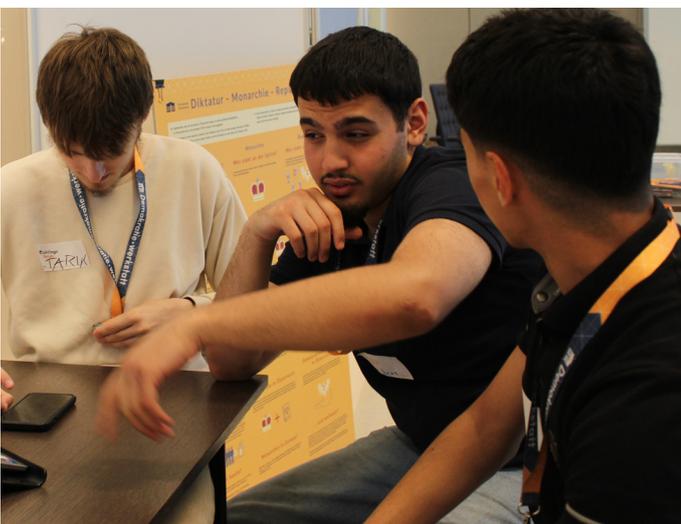
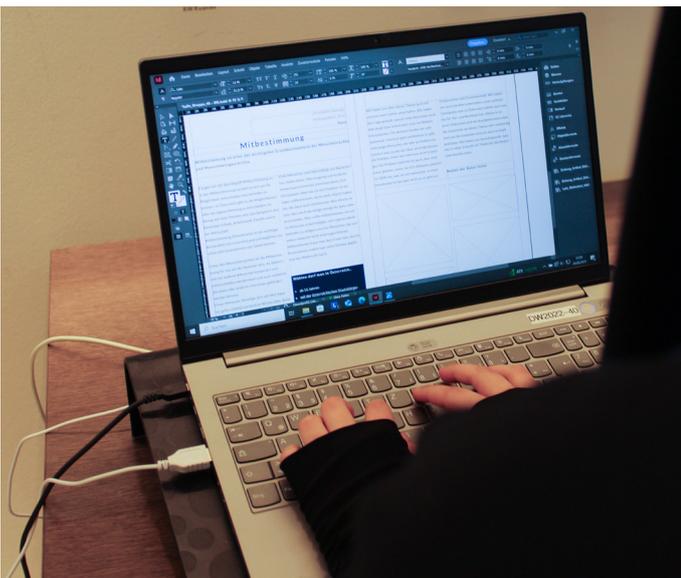
Wählen ist wichtig!



Wir haben uns über dieses Thema auch mit unseren zwei Gästen, Manuel Pfeifer und Ralph Schallmeiner, unterhalten. Wir haben die Frage gestellt, warum viele Menschen nicht überzeugt bzw. daran interessiert sind, bei Wahlen mitzumachen. Die Antwort fanden wir sehr spannend: Interesse geht und kommt. Es gibt viele junge Menschen, die sehr an Politik interessiert sind, so wie wir. Aber am Ende können die Politiker:innen das Interesse nicht erzwingen. Ein Problem dabei ist auch, dass viele Leute glauben, wenn sie sich einbringen, passiert zu 100 Prozent das, was sie sich wünschen. In ei-

ner Demokratie ist das aber nicht so, es geht um Kompromisse und Zusammenhalt. Wir haben uns auch darüber unterhalten, unter welchen Umständen man in Österreich wählen darf, und was das für Vor- und Nachteile hat. Alleine in unserer Diskussion sind wir draufgekommen, dass Gespräche zu diesem Thema sehr notwendig sind. Wir haben uns darauf geeinigt, dass das in naher Zukunft ein Thema ist, das noch weiter von uns besprochen werden muss.

**Larita, Emel, Yue, Tarik, Sayfullah und Arian**



# Rechte für alle

Wir haben uns heute mit Rechten beschäftigt und wie wichtig sie in unserer Gesellschaft sind, damit diese funktionieren kann.



Rechte in der Demokratie sind mehr als nur Gesetze – sie sind das Versprechen, dass jede Stimme zählt und jede Meinung gehört wird und dass jeder Mensch in Freiheit und Würde leben darf.

Für uns heißt das also, dass jeder Mensch das Recht auf ein sicheres Leben hat. Außerdem sollten alle Menschen das Recht darauf haben, ihre Meinung frei zu sagen. Ein paar wichtige Rechte haben wir rechts für euch niedergeschrieben. Es gibt natürlich noch viele mehr. Rechte helfen uns, das Leben zu organisieren und ein gutes Miteinander zu haben.

## Beispiele für Rechte

Rechte sind in einer Demokratie besonders wichtig. Hier haben wir einige Beispiele für Rechte, die wir alle haben, für euch aufgezählt:

Meinungsfreiheit

Religionsfreiheit

Das Recht auf Schutz

Das Recht auf Bildung

Das Recht auf Gesundheit

Das Recht auf Sicherheit

und prinzipiell existentielle Rechte



Ein Land ohne Rechte ist unserer Meinung nach verloren und würde ins Chaos stürzen und nicht funktionieren.

Über dieses Thema haben wir heute auch mit zwei Politikern gesprochen: Ralph Schallmeiner und Manuel Pfeifer, beide sind Abgeordnete zum Nationalrat. Sie haben uns auf die Frage „Was sind für Sie Rechte?“ erzählt, dass Rechte für jede:n gleich gelten.

Auf die Frage „Welche Rechte sind Ihnen wichtig?“, haben sie geantwortet, dass ihnen eigentlich alle wichtig sind, aber ganz besonders die Meinungsfreiheit. Wichtig dabei ist, dass man auch das Recht von anderen, die Meinung frei

zu sagen, respektiert.

Eine weitere Frage war: „Welche Rechte sollten Ihrer Meinung nach noch existieren oder welche sollten noch mehr gestärkt werden?“. Darauf antworteten sie, dass die Rechte in Österreich grundsätzlich schon recht stark sind. Trotzdem sind beide immer dabei, diese weiter zu diskutieren und zu verbessern.

Wir fanden das Interview sehr interessant. Normalerweise liest man immer nur die Beiträge, aber dieses Mal konnten wir die Politiker persönlich zu wichtigen Themen befragen.

**Diana, Kati, Nico, Merna**





**Impressum:**

Herausgeberin, Medieninhaberin,  
Herstellerin: Parlamentsdirektion  
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,  
1017 Wien, Österreich



**Parlament  
Österreich**

Lehrlingsforum - Politiker:innen  
2EY/1EZ BS Handel und Administration  
Längenfeldgasse 17, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

